

MIA SCHPINNA UNTA INS

Rudolf Vogl

MIA SCHPINNA UNTA INS

Kurzprosa
in
Innsbrucker Mundart

Mit Textrezitationen des Autors auf Tonbandkassette

B e r e n k a m p

Meinen
herzenguten
Basler Pflegeeltern
und
Freunden durchs Leben

Maria und Josef
Eggenschwiler

in
großer
Dankbarkeit

1
Zeit vapplemparn

11

Schpeearschtund - - -

Uungsaoffn - wia a Heiltschigg, so loahnsch manchmol im Lebm innan, und do gibbs nu Leit, deei behauptn, is Schterbm waar schiach. In so an Zuaschtand meggsch lei in an Schpiagl einischeibm und wartn, wos mit dia gschiecht. Manchmol - es nutzt a nix - reiβts di halt eini, in deeis Lebm, in deeis Pissoaar in deeis grausige, vielleicht ee lei wegn dem, daβ di guate Luft und di Anschändigkeit wieda schätzn learnsch. Ma zwänngg di halt manchmol ein, und du muasch nacha selba schaugn, wiad aus dem engan Schluuf wieda aussadagraalsch. Und hii und doo, bringsch deeis halt nua mit an grooaβn Zwetschgarla fertig, und laßt ma da go koa Ruuah, muasch nu an zwoatn uunhängan. Auf oamol laßt da Druck noouch, dafia kimmsch duu da voa, wia a Tschigg bei da Oansa-Haltschtell. Alle schteign auf dia ummadum - und am wildaschtn weads, wenn da Puuts bei da Tiia einaschaug, wenna "Schpeeaschtund" schreit, und so wiatig zu deem Tiisch zuaschiaßt - woasch eigentlich goa nit, wiad dazukimmsch. Guat - wennd uungsoffn aufm Tiisch hänngsch, derfsch di a nit aureeign, tuaschas a nit, oba di Wuuat, woasch, deei packt di eascht wennd dahoam bisch. Do kapiiaschas eascht so richtig, wos da von dem jungan Hupfa allas sougn hasch lassn, "Schpeeaschtund" hat a gsagg zu dia, Schperrschunde - meine Heearn - ja isch deeis nit zun reearn?

Geahsch aa hii und doo Tanzn?

Linnggs deei - mitn gschtroaftn Gwand, do schiasch zuui und saggsch irgnd eppas und sie - lacht di uun, und bald wearsch nerweeis, weeign iahrm Parfeeim. Mei - wea hatn iats deeis glei khapp, moansch es fallat ma ein wia si khoafn hat; woa deeis in Hooufgartn innan oda in Seefeld oubm? Beim neggschtn Tanz hasch wieda an andare, deei aa au und au uungschittat isch mit so an feinan Gruuch, und wieda blinzlsch und denksch da, wenn sie's lei nit merkt, wosd iats denksch. Woar deeis nit di Paula beim Schiifoahrn, woud nacha - naa, deeis woar decht di blonde Gooaß mit di langan Zöpf beim Hermann seina Geburtstougsfeia. Wos oam lei alls einfällt, wemma bei an Tango so im Kreis ummagschupft wead. Weit zruugg wirft di dea Gruuch aus iahrm Hooar, dea Schnaufa - den sie macht, dea leichte Uunschtessa, mit dem sie iahr Köpfl zu deim Schlisslboan zuuadruckt. Wea woaß, vielleicht muaß uns deeis nu soo oft passian, daß mas selba goar nimma merkn, wens di oam merkn, und womöglich lachn, iwa eppas, wos is Leeibm so tiiaf macht. Iwan Glaabm, daß deeis alls nu lang nit vabei isch, und daß di guatn Leit, deei ma im Leeibm troffn hat, alle nuamol vabeikemman miaßatn; so sicha, as wia dei oagns Gefühl, mit demd beim Tiisch dei Weinglous hebbsch, daweil oana dei Maadl zun Tanzn khoult hat. Wenn sie'n nacha in neggschtn und iwaneggschtn vaschprochn und so uunschuldig zu dia ummagfragg hat - ga - i derf schun nuamol, hasch duu schun langsam dei Herz untars Tuach vom Sektkiiwl einigschmugglt und mit zammpreßte Lippm gwartat, bissas mit di Eiswürfl vawaxxn woar - - -

Am Ölberg oubm

A Sunntog Vooarmittooug muassas sein, a blaua, nacha fangsch deine Freind zamm und machsch mit iahnan an Watta aus. Bei da Maua zuui, vooarn heraußn im Egg, do lafft, lang schun voarm Essn, di easchte, hoafte Partie. A Wein, nit z'kiahl, a Biiar und a Sulzn - und fia di Wildn - an Schnaps. A gmiatlich ruhiga, zfriedn feina Sunntog Vooarmittoug schaug in di Schpiela in di Kartn eini. Biiatn, Schtechn, Noggelen moouln und Breeizn darschlougn, daß da Bleeichtisch klappart, und daneebm auf di Schtadt ooischaugn, so sicha, als waar is Zeitvuplemparn dei Hauptbeschäftigung. Wenn aus da Kuchl aussa da feine Gruuch von di easchtn Schnitzln zun Tiisch zuarollt, und dia dei Moug schun ziemlich laut dreinreedat, weild in Rechtn z'lang zruggebbesch, nacha hoafsts auhearn. Di Sunn isch schun iwan easchtn Biechl entn und es kimp da viiar, als hatts schun di längschte Zeit um di umma zwölfi gleitat. Siggsch - do gibbs alm nu Leit, deei iwas Lebm filosofiarn - do oubm, do geiht deeis viel oafacha, gmiatliche. Wos da zuagmessn isch - hebbsch oo, di ganzn Möglichkeitn durchanandmischln derfsch aa selba und wos mit deei fimf Kartn damachsch, bleib alloanig diia übalassn - - -

Foahrsch aa so gearn Zuug?

A Baahnwärtahaisl, wo oana herausn loahnt mitn Housntraaga uun, in da linnggn Hand nu in Landjaaga von da Jausn, rechts in Tschigg und di Gugga grooudaus - aufn D 234 - . Roschtige Glanda von di Wildbachbruggnan und di letschn Baam, deei di Muuarn nu schtiiahn lassn houbm, alls rooaßt beim Fenschta vabei. Gsichta siggsch - von iiwarol heea, Schtennggara und nette Leit, a poar Piits, deei schun lang ins Bett khearatn und Schaffna, deei fia iahr freindlichs Weesn viel zwianig zouhlt griang. Dazua deeis sichare Gfiehl, daß da praktisch nix passiaru kunn, weils so grooud dahiingeahrt, alls so shtark und schwaar isch und iwahappt di Signaalanloun dauarnd aufm letschn Shtand sein. Du foahrsch di Nacht, foahrsch beim Toug - allweil klopfn di Raadln an hartn Wirbl unta da Polschtbank dahiin. Schu berig ha - wennd so denksch, voa hundat Jooahr, do seins nu nit mit deem Tempo durch di Baahnhöf. Bei di Weggsel beitts di a bißl ummadum, oba deeis tuat nix, Hauptsach ma bleib im Gleis. Wennd nachan ausschteigsch, hasch deeis Gfiehl, daß fia deeis Ooubmteia und den weitn Weg viel z'wianig zoouhlt hasch - und geahsch z'friedn hoam - - -

Nix loous - - -

Di längschte Zeit schun woacht da Reegn di Gassn au, iiwarol Lettn und di Leit sein nimma zun aushaltn. Ob im Kaffeehaus hocksch oda buggln geahsch, es macht da boads koa Freid. Di Auto schpritzn da aus di Lackn aussa in ärgschtn Serggl direkt ins Gsicht, es fällt da nix ein wos kaffn meggsch und eppas Fälligs zouhln maggsch nu wianiga. Ummaloahnan, Zeitunglesn, an Katalog uunschaugn wo di Preise alle auf neinanneinzuffzg schtiahn - alls isch da z'wida und darloadata. Dahoam nacha fangsche traaman uun, wos iats allas schian war - wenne schian waar. Auf a Bleichdach in da Nächnd nougt da Reegn aui -tagg tagg - tagg tagg, zun noorat wearn langsam. Nouch langa Zeit klaubsch wieda amol in di Biacha umma und entdecksch a Leesezeichn von oam, dea aa schun gschorbm isch und demd is Buach alm nu nit zruggebm hasch. Und wiad nacha, ee schun schpaat gnuag, im Pitschaama untarm Tuchand liggsch, pfeifts voarm Fenschta und di Kolleege schrein aua -"geahsch miit keeigln", und duu schun beim Ummitaachn - a so a Bleidsinn - - -

Tiian dia aa di Viecha so looad?

Dea Hund, untarm Tiisch im Kaffeehaus, dem ma drauschteig, weil man nit siecht, deei Fakk, deei an di Oahrwaschl zun Metzga gschliffn weard und dabei schreit, daß moansch, du kunnsch a Joahr lang koan Bauanschmaus mea uunriahn. Und deeis arme Roß, wos an Wougn nimma iwa an Biechl auidaziahg und bei jeedm Ausrutscha di Peitschn gschpiiart. A di Katzn, deei von irgndwo ooigworfn wearn, nua zun schaugn obs gwieß koa Schlüsslboan houbm. Vazweifln kanntsich, wennd deeis siggsch. Oba es gibb a is Geegnteil. Wennd an so kloan züchtate Rassn denksch, deei is Frauele ooschmuusn derfn, oohne an Voarwurf z'griagn, a wenna a gmoults Gesicht vateiflt houbm. Di eingschpeartn Singvöigl, aus deei manche Leit am liabschtn Raadioschprecha machatn und di Schpeziaalviecha, deei in da Kaffeeschouln iahn Zwieback naschn. Wennd deeis siggsch, nacha hasch halt aa wieda gnuag. Trotzdem, seids nett zu di Viecha, zu alm wos flattat, weedlt und griiacht, oba denkts druun - deeis Schmuusn und tatschln isch ja bei di Leit schun oft nit zun uunschaugn.

A Hoouchamt

Di Orgl heasch schun, nacha geahsch halt aa eini und bevoar di im hintarschtn Winkl in a Bank einidrucksch, schtellsch di nu gschwind auf di Zeachn, daß in Bischof darsiehsch und an Toal Minischtrantn zeeihln kunnsch. Und schun fällt da a Maadl au, dem di Hooar iwas Bettbiachl hängen und wias sein Schoopf zruggschtroaft, glabbschi goar, di Muattagottes hatt sich persöönlich do eina vairrt, obwouhls go koa lateinischas Amt isch. Wie da Mesna sein Klinglbeitl durch di Leit schiab, denksch an Augnblick an an Viechmarkt, weil beim Taffbeckn zuui a Baua an andarn sei trächtige Kuah einreedat, daweils voarn außn grod Wandlung leitat. Nacha ziagsch aa in Kopf ooi und schaugsch aufn Schplint von da Bank eini und fraggsch di, wia dea Louta voar dia in dea guatn Zeit grod mit so lukkate Schuach ummalaffn mog. Und grod, wia am Altoar ganz wos Heiligs gschiecht, draahnt voarn außn so a junga Huppfa sei Moped au, daß di Hend noatwendig zum Feischt machn braugsch. Da Seeign isch bald drau iwa di ummigloffn uuni dassas gmerkt hasch, und wia di Leit schu längscht voar da Tiar außn raatschn hebbsch duu di in deem Unwilln alm nu als a Knialata am Weihraach uun, weild heit wieda amol iwahappt koan Andacht khapp hasch - - -

Wos meggschn soougn?

Ums Fua muasch koan Angscht houbm, deeis bleib da und es brennt di aus wie a Meila, bei dem di Kouhln nia fertig wead. Hooub i alls tuun, deeis und deeis, alls so wichtig - in da Welt aussn owa rihrt sich iwa dei Angscht iwahappt nix. Jeeda Toug so kloan und z'kurz di Zeit fia deeis, wos waxn söll; hm - wos kimmsch da a gooar so guat voar, ma will ja eeh nix von diia. Di Gluuat aus di jungan Augn aussa und is Zittarn von di oogschundnan Hend, wos willschn a sougn driiwa, es heat allas von selwa au. Wos di auwuaht und uunschpuckt, wos da gfallt oda nit paßt und deei poar valäßlichn Gsichta, fia deei da soviel dafia schtand; sei zfriedn so wias isch. Di Müatta, blond oda grau, a Lärchwald im Feeihn und dea Vatta, dea sein Buabm vaschtoaßt, lassas - soou, wie di Liabschaft mitn Bleigwicht druun und is ganze Eelend von di vieln Reisch. Froug nit so viel und trougn schtumm weita, den Sack, du kunnschn ja decht nirgnsch zuuileegn.

Di eewign Traamarein²

Falsche Voarschtellungan

Na, do woar i decht uunlängscht bei an Autodaandla und hun höflich gfragg: "Wos griag i fia mein Fimfjaahrign nu, a so a zwanzg Blaue hatt i ma voargschtellt, wenn ii'n glei do laß. Buua, do hob i wos heearn kennan - - . "Wos hasch gsagg, fime Jooahr, mit dem isch ja schun da Andreas Hofa nouch Wiltn auigfoahrn, in Schnaps fia sei Mannschaft houln, hea au mit dea Luug! Do kaff i da gscheida in Roscht oo, nacha mach ma booade a guats Gschäft, denkts eeis iwahappt nit iwan Scheibmwischa aussu - oda wiia? Wenn ii in Finanzamt soug, daß i fia dei zammgflickts Heisl an Zwanzga gebm hob, nacha brauch i go koa Schteiaarkläärung mea oogebe, weil nacha tians mi ee nouch Hall ooi." Wos tuaschn so wild, hatt ii'n wölln einbremsn, oba do isch a nuu lauta woarn. "Hasch siinsch aa nu an Einfall, weil ii mecht essn giahn, bevoar i Bauchweah griag von deine Traamarein. Geah decht zua Konkurrenz, dea lacht di aus, und gibb da nuu an Fuffzga fia di Kopfweahablettn. Um acht Fetz nunnsch dein Iltis doolassn, und miia zouhlsch nu a Sulzn und a Biiar, weil ii mit dem Roschtheifl mein guatn Platz vaschtell, bis sich a Bleeida in dei Schabraggn einihockt. Wia shtellschn duu dia is Autogschäft voar? Glabbsch i bin in Peschtalozzi sei lediga Buua?

Wenn ii im Monat zwoa sölche eina nimm, muaß i umman Hilflousnzuaschuß uunsuachn. Deei Sitzbank kunn i ee an Sandla schenkn, und wenn i den Untaboudn nit mach, reißts ma beim Gaasgebm di Schuuach weck." Fia achte laß ii'n nit doo, hob i mi nuamol shtark gmacht. Oba do hat a ma schun in Buggl zoag und isch wie a Keenig zwischn di augschtappltu Tiiarn und Felgn zuggangan. Nacha hat a sich umdraahnt, isch mit da Hand in Sack eini und hat ummabellt: " Fimfe gib i da blank, und i tua di nu aufn Bahnhof . . . nacha kunnsch im Zuug driwa nouchdenkn, daß beim greaschtn Autohändla zwischn Hamburg und Palermo woarsch, dea oba von di Altwagn nix vaschteht, weil a fia dei loade Graxxn fimf Blaue gibb. Schteig ein Moashta, i bin alm doo fia dii, und wennd amol wos braugsch, wos an Auto gleichschaug, nacha reibsch da an Fuffzga-Schmaus in dei Tschiiin eini - und lasch di wieda unschaugn!" Jaa - gelts Gott, hob i nu aussabroucht, oba daß i fia mein Fimfjaahrign gooar nix mea griag hob, deeis geht ma heit nu nit ein - - -

Bisch du aa alm so miad?

So miad, grad wenn a Film wo lafft
wenn wo wos ausgschtellt isch, bin ii halt z'mi
iats hob i ma Zitroounan kafft
weil mi dea Zuaschtand öftars schtiat

Beim Buggln waars zwoa eeha wuuascht
deeis kannt oam woll nix tian
viel hoaggla freilig waars beim Duascht
do kanntasch bald krepiarn

Z'mi zun essn - naa, do faahlats weit
so schiach weads woll nit kemman
liggsch aa am Diiwan schun dei Zeit
is Schlaaf laßt ma sich nit nemman

Zu wos denn heit tian, wos a morgn nu geiht
obwouhl - wennd auwachs iss nit tuun
und schlaffn muasch, sinsch bisch nix weeat
und schtsch an alle Eggn uun

Wos söll di Laffarei - deeis Schtreeibm
a poar Jaahrln, nacha rüsch ma oo
wea wead denn huudln in dem Leeibm
bisch aa so miad - wenn eppas lous isch wo?

Wennd ausgschtiagn bisch!

Geah amol hoam, wennd ausgschtiagn bisch, bei oana mit so berige Zooutln und du woasch nit - warum. Mog sein, daß da nix draus machsch, wenn da Zooaga alm weita geiht und sie kimp nit. An Kumma hasch ja trotzdem, wennd zu di Freind a saggsch, dassas goar nit nootwendig hasch, lei ooa Minutn länga z'wartn - sie gfallt da ja decht. Und darnouch so a uunguats Gfiehl, und du woasch nit, meggsch iats in a Kirchn giahn, oda an doppltn Obschtla ooischtöaßn. Oba doohängen tuasch -und in deina Seeal hildarts, als taatn a poar Manda in a laarn Kirchn an Gregoriaanischn Koraal singan. Oba mei, wos waar schun deeis Lebm, wenss oam hii und doo nit richtig zammbeitln taat, do kannt ma ins ja glei in an Hoonigteegl einweckn lassn und drau wartn, bis ins deeis Feine aa z'viel weat. Trotzdem, muasch amol hooamgiahn, wenn bei oana ausgschtiagn bisch, und du taatsch di so schaaman, wenss di Muatta dafragg. Vielleicht schtolparsch decht nu in a Kirchn eini, und es kimp da deeis Gfiehl, daß da di Muattagottes eascht iiats richtig voarschtelln kunnsch, und daß si sowisoou in jeedm Katekissmus falsch gmooult isch. Genau siggsch si voa diia - obwouhl si niameah seeign weasch - - -

In dea Zeit

Wennd an Menschn, den'd gearn hasch, in dei Lebm einanimmsch und hinta iahm di Tiir zuamachs, nacha kimp da is heagschte Glick aus a Hand, aus an liabm Gsicht entgegn und an eewig langs Bussl oda a kloana Schmuusa macht da nan kloar, daß deeis alls diia kheart, du braugschas nua heeibm, nemman - begreifn. Oba mei, weea kunn deeis schun? Im Fruuahjoahr auf da Schiühüttn bisch voarn heraußn khockt - mit iiahr - und mitn Gruuch vom Karbolineem in deei Bretta voll Schiefa. Mitn Gruuch von dem Märztoug, in dem di Tropfn von da Dachrinnan ooa voa da blaun Sunnan an glenzatn Vooarhang aukhengg houbm. Zwischn di matschign Schneeabrockn houbm di Schneggnheisl'n aussagleichtat und wenn da neggschte Tropfn von da Dachrinnan ooaflig und auf oans von deei Kalchheisl'n auischpritzt, nacha soug is iiahr - hasch da denkt - weil nacha isch ee schun alls gleich. Es isch oba ruhig bliebm unta da feinan Sunn und alls wos nit gsagg woarn isch in dem Toug innan, deeis traggsch seitdem hoamlich in da Außntaschn von dem Rucksack umma, vielleicht, dassas glei heaznemman hasch, wens nuamol brauchasch.

S'nasse Gift

Ma - ssffpf - guuat
dea Hund schmeckt heit wieda
küüwlweis miaßt ma den houbm
Oba - wenn i zlang einischaug
in den blankgschliffnan Pfeffagruuch
muaß i alm an a Nooarnhaus denkn
und an deei grifflousn Tiiarn
deei nuar zu di Bettn hiinschwenkn

Weem di siebm Zeehtl nit glangan
dea geiht bald aufm Doppla lous
und nuu di Gschwindarn
sein deei - mitn Schnaps
wenns mit di Mäus voar di Augn
durch di Schpearschtundn schtolparn

Di altn Briiaf

Wennd den Gruuch aunimmsch, den so a zammgwuuzlts Packl Kuweea in di Nousn schiab, daweid recht langsam di zwoa Rexglaasngummi ooschtroafsch, nacha giahn Bilda voa dia au, so schtark, wia dea deeiwalate Gruuch sich an di vaschiednfarbign Briiafböign uunhebb. Und Schtundn - Taag und Jooahr hupfn auf oamol in deem Kopf ummadum und du merkschas goar nit, daß so uunruhig schnaufsch und vaschiedene Naaman voa di hiimurmlsch. Beim Leesn schaugsch di nacha manchmol um, weild moansch, es hat oana is Fenschta zuagmacht, oda di Vooarhäng zoougn, a so a Dunkl packt di - und glei danouch heasch wieda Vööigl singan, mittltscht im Winta, und siggsch an Salamanda in seina Leichtigkeit iwan Schtoan huschn - auf deen's soo lang hiingschaug habbs, und decht hat da ganze Toug nit glanngg, deeis oozige, wichtigschte Wort z'soougn. Beim Umblattln merkschas goar nit, wia dei Mund tuat, weild da in Gschmack von iahrm Lippmschtift zrugghouln meggsch - vabei - und auf an blaun Boougn darleeisch nu - blass - Siglinde, und du murmlsch - keine Aahnung, wenn deeis woar. Beim neggschtn Kuweea rutscht a Bildl aussa und du geahsch zum Fenschta damit. A vatraamts Maadl siggsch an a Maua zuui loahnan, mit tiiafe Hooar und Augn, deei auf eppas wartn - - - Und auf oamol schtriiahlsch wild ummadum in dem Briiafpackl, und jeeda haschtige Finga von diia formt an oaganan Naaman, den a beim Zwölfileitn ganz uungschickt auslaßt - - -

207

Eingschpritzt

Ma - wemma fett isch- so richtig aupackt mit etliche Griiagln, daß ma glüüht und schwitzt in oam, nacha reeidat ma gwieß viel Bleedsinn, oda ma schreit - oda schlafft frisch glei ein. Oba wenn da neebm dea Woahrheit zuui uunhorchn muasch, wos Niiachtarne oft darzeeihln, in iahrm uunschuldign Glaabm, daß allas so isch, wia sii's soougn, nacha kunn da a Dampf, so a mittlara zfriedna, grod nu gring fiarkemman, wenn an deei Einbildung denksch. Wie kimm denn a Mensch lei dazua, sich so uunhoamlich auz'bloousn, fraggsch di voll Grant, wo decht iwahappt nix von dem wos a reeidat schtimmp. Oba es bleihb in da Welt mit da Dummheit allas beim altn und oaan Uungeba meeahr hebb si beschtimmt leicht aus. Nuuar - bei dia selba saggsch da, naa - um a Wuuaschtsemml schick i soo an Audraahna nitt, weil dea kimm ma gwieß mit an Fleischkaas zruugg.

Schtadtsooul Schteeplatz

Schaug - i kunn ja nit wissn, ob du hoaß bisch auf a guate Muusig, auf an Beethouvn, an Bruckna, an Braahms, oba vielleicht bisch du aa schun amol nebm an Fliigl zuigloahnt, hasch oubm einigschaug und den Balkn entdeckt, dea so nerweeis au und oo geiht, als miaßata goar nit di Tööin glattschtreichn sondarn in Takt gebm. Wenn oba deear, dea vooarn druun hockt gooar a Schtuck vom Beethouvn schpielt, nacha muasch di völlig uunhebm, so wild geahnts in dem Inschtrument zuua. Im Schtadtsooul kimmsch freilig nit so noouchnd zuui, do muasch di halt einidenkn in deei schwaare Muusig, di oan tians ja aa, obwouhls nit recht glaabm kunnsch, weil siensch waar a dea Beeisndorfa schu lang in di Kniia gangan. Und nacha - im langsaman Toal von da Waldschtein-Sonaatn - do vawandln sich di oanzelnan Kleeizln von dea Dämpfamaschinerie in pfoutnwoache Hammarlen, und du bisch ganz deschparaat, wo deei iwarol auiklopfn. Lauta kloane Schiiarhaggl wearns, deei da dei Pfoat aureißn und sich um deei Gluuat balgn, von dea duu schu lang gmoant hasch, daß si goar nimma doo waar. A groaßas Wunda foahrt auf di eini, klaub di au und schtellt di mittltscht zwischn deei Baam eini, wo da Heea Beethouvn sein Noutnblock vollsuudlt hat. Am liiabschtn oba taatsch decht im Fliigl drein hockn, und alle Liiachta oodraahnan, wenn oana vooarn druun a Sonaatn vom Beethouvn wia a Sunnwendfeia in Sooul einischtellt, an dem sich alle vabrennan. Nuar - diii - kannts vielleicht nit darwischn, wennd auf deei Muusig goar nit schteeahsch - - -

208